

ANTRAG AUF INTERVENTION BEIM BAU DES CONTAINERHAFENS IM NATURA 2000-GEBIET IN ŚWINOUJŚCIE

Im Namen vieler Bewohner der Stadt Świnoujście und insbesondere des Stadtteils Warszów bitten wir Sie, unverzüglich in den Bau eines Container-Hochseehafens einzugreifen, der sich innerhalb der Grenzen des Natura 2000-Gebiets in Świnoujście befinden wird.

Unser Antrag ist damit begründet, dass der Bau des Container- Terminals in der Anfangsphase eine Fläche von ca. 400 h, einschließlich 2 km Strand, umfassen soll - in der Anlage Nr.1 der Inhalt der von der Stettin-Swinemünder Hafenverwaltung durchgeführten Ausschreibung, aus der die Lage des geplanten Containerterminals hervorgeht. Im April 2016 gab die Stettin-Swinemünder Hafenverwaltung bei der Vorstellung ihrer "Entwicklungs-Pläne" den vorgeschlagenen Standort am Refugium der Pommerschen Bucht samt der Dünen, des Waldes sowie Flora und Fauna an, die ein Ökosystem unter dem Schutz des Europäischen Ökologischen Netzwerks Natura 2000 bilden (am rechten Ufer von Świnoujście). Das Hauptziel des Europäischen Ökologischen Netzwerks Natura 2000 besteht darin, bestimmte Arten von natürlichen Lebensräumen und Arten zu erhalten, die auf europäischer Ebene als wertvoll und bedroht gelten. Das zweite Ziel ist der Schutz der Biodiversität. Wie wir wissen, bilden zwei so genannte EU-Richtlinien die Grundlage für das Funktionieren des Programms: die Vogelschutzrichtlinie und die Habitat-Richtlinie:

- **Vogelschutzrichtlinie** (Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten - ehemals Richtlinie 79/409/EWG des Rates vom 2. April 1979 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten) - legt Kriterien für die Ausweisung von Refugien für vom Aussterben bedrohte Vogelarten fest;

- **Die Habitat-Richtlinie** (Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen) - legt Regeln für den Schutz anderer Tierarten sowie von Pflanzen und natürlichen Lebensräumen und Verfahren zum Schutz von Gebieten mit besonders wichtigen Naturbedeutung fest.

Hier sind unter anderem:

I. Spezielle Habitat-Schutzgebiete (SACs)

1. Inseln Wolin und Usedom PLH320019 - Standard-Datenblatt Anhang 2

Auf den Inseln haben sich seltene, oft endemische Land-, Sumpf- und Wasserlebensräume und damit verbundene Phytocenosen konzentriert. Es zeichnet sich durch eine reiche Flora (1135 Arten von Gefäßpflanzen) aus, darunter viele gesetzlich geschützte, seltene und gefährdete Arten. Insgesamt wurden hier mehr als 60 Pflanzengemeinschaften mit natürlichem Charakter (Wälder, Dickicht, Küsten-, Sand-, Wasserschlamm- und Salzwasser) unterschieden. In dem Gebiet befindet sich ein Vogelschutzgebiet von europäischer Bedeutung - das Swine-Flussdelta.

1. Die Odermündung und das Stettiner Haff PLH320018 – Standard-Datenblatt Anhang 3

II. Besondere Schutzgebiete (SPAs)

1 Delta-Schwein PLB320002 - Standard-Datenblatt Anhang 4

Das Rückflussdelta des Mündungsarmes Swine ist geomorphologisch und landschaftlich einzigartig in Europa. Insgesamt sind über 70% der offenen Fläche der Inseln, aus denen sich das Świna Delta zusammensetzt, von den am besten erhaltenen Gemeinschaften der Brackwasser-, d.h. der Halophytous-Binsen besetzt. Die größten dieser Inseln sind Wielki und Mały Krzek, Łądko, Wiszowa Kępa, Gęsia Kępa, Warnie Kępa, Koński Smug, Wydrza Kępa und Koprzywskie Łęgi. Einen ähnlichen Charakter hat die sumpfige Halbinsel mit dem Ökosystem Drożkowe-Wiesen, die zwischen den Seen Wicko Male und Wicko Wielkie liegt, die die Buchten des Stettiner Haffs bilden. Auf den bewaldeten Bereichen der Inseln Usedom und Wolin, die in diesem Gebiet liegen, dominieren Erlen- und arme Kiefernwälder. Der größere Teil des eigentlichen Flussdeltas der Swine liegt innerhalb der Grenzen des Wolinski-Nationalparks und in der Pufferzone des Nationalparks. Im übrigen Gebiet gibt es das Naturschutzgebiet "Karsiborskie Paprocie" (38,10 ha) und das private Naturschutzgebiet "Karsiborska Kępa" (197,60 ha) von OTOP (Landesvereinigung für Vogelschutz). Das betreffende Gebiet liegt innerhalb der Grenzen des Natura-2000-Habitatgebiets Wolin und Usedom PLH320019.

2. das Stettiner Haff PLB320009 - Standarddatenblatt Anhang Nr. 5

Das nahe der Staatsgrenze zu Deutschland gelegene Gebiet umfasst den polnischen Teil des Stettiner Haffs, einer Brackwasserlagune im Bereich der Odermündung, die durch die Inseln Wolin und Usedom von der Ostsee getrennt ist. Das Haff ist flach (durchschnittliche Tiefe von 2-3 m) und sehr fruchtbar mit einem reichen Fischbestand. Im südlichen Teil des Haffs, im Bereich der Odermündung, befindet sich eine langgestreckte Bucht, die Roztoka Odrzańska genannt wird. Entlang des Ufer der Lagune erstreckt sich ein Streifen Binsen von unterschiedlicher Breite. Abgesehen von den Gewässern des Stettiner Haffs innerhalb des Gebiets gibt es die sumpfige Halbinsel Rów auf der Insel Wolin, die mit Salzwiesen, Seggen und Schilf bedeckt ist, sowie Küstenfeuchtgebiete am südwestlichen und westlichen Ufer des Haffs. Die Erhaltung und Pflege der Lebensräume wertvoller Vogelarten am Stettiner Haff wird durch eine extensive Wiesenbewirtschaftung der an das Ufer angrenzenden Wiesen erleichtert. Zu den wichtigsten Bedrohungen für die Vogelwelt und ihre Lebensräume in diesem Gebiet gehören: die Bewegung von Schiffen auf dem Wasserweg von Stettin nach Swinemünde, die Entwicklung des Sportsegelns, die Verschmutzung und Eutrophierung der Gewässer des Stettiner Haffs, die Bebauung seiner Ufer, die Windkraftanlagen in seiner Umgebung und die Änderung der landwirtschaftlichen Nutzung eines Teils der Küstengebiete.

Gemäß den oben genannten Rechtsakten ist jeder Mitgliedstaat der Europäischen Union verpflichtet, die in den Anlagen der Habitat- und der Vogelschutzrichtlinie aufgeführten natürlichen Lebensräume und Arten mit schutzfähigen Bedingungen auszustatten oder dafür zu sorgen, dass ihr guter Zustand wiederhergestellt wird, unter anderem durch die Ausweisung und Ausdehnung des Schutzes auf die Gebiete, in denen diese Lebensräume und Arten vorkommen.

Wir möchten auch darauf hinweisen, dass sich das Gebiet auf der Insel Usedom in der Nähe des Wolinski-Nationalparks befindet. Es umfasst nicht nur das Landgebiet, sondern auch die Gewässer des Stettiner Haffs und die Küstengewässer der Ostsee.

Wir sind besorgt über die irreversiblen Folgen der Schädigung der unter diese Richtlinien fallenden Ökosysteme.

Wir schreiben im Namen der Einwohner, weil uns die Vision des Baus des Container-Hafens besorgt - eine weitere Investition, die das ZMPSiŚ (Hafenverwaltung Stettin-Swinoujście) nicht

nur auf Kosten von Natur 2000, sondern auch auf unserer Kosten - der Einwohner durchführen will. Der Terminal soll in der Nähe unserer Häuser gebaut werden - etwa 500 m (in gerader Linie) von den ersten Mehrfamilienhäusern entfernt.

Wir möchten erwähnen, dass weniger als 300 m von unseren Häusern entfernt der Lech Kaczyński-Gasterminal bereits gebaut worden ist. Unser Lebenskomfort ist gesunken - jeder Tag ist eine Sorge um unser eigenes Leben und das unserer Kinder - seltsame Alarmsignale kommen aus dem Gebiet des Gasterminals, die uns lakonisch durch das Einfrieren der Gasspeicherwände erklärt werden.

Im Dezember 2017 ereignete sich im Gasterminal ein Unfall, bei dem ein Kran vom Tank fiel, der die Gasleitungen beschädigte und deren Bruch verursachte. Das beschädigte Objekt wurde auf strafbare Weise mit Klebebändern "gesichert" - die Bilder daneben zeigen es. Trotz der Gefahr wurde keine die Evakuierung der Bewohner eingeleitet. Wir befürchten, dass es durch die mangelnde Vorbereitung eines Evakuierungsplans für die lokale Bevölkerung durch die zuständigen Dienststellen verursacht wurde. Es scheint, dass wir auf uns allein gestellt waren.

In unserer Nachbarschaft und in der Nähe des Gasterminals gibt es auch ein Brennstoff-Terminal von Orlen und im Swinemünder Hafen werden leichtentzündliches Schwefel und Kohleschutt mit primitiven Methoden umgeschlagen. In der Luft kann man die Auswirkungen der Aktivitäten der von uns genannten Einrichtungen leicht spüren. Beim Ausbau des Hafens und Löschen von schädlicher Fracht, wird die Tatsache ignoriert, dass sich in unmittelbarer Nähe ein Wohngebiet und Natura 2000 befinden. Anstatt die Meeresluft mit Jod einzusatmen, atme ich immer mehr Chemikalien ein. Umso mehr fürchten wir uns vor einem Hochsee-Containerhafen in unserer Nähe, an dem alle Güter der Welt, einschließlich brennbarer und explosiver Güter umgeschlagen werden. **Unserer Meinung nach erhöht dies zusätzlich das Risiko und die Bedrohung für unsere Gesundheit und unser Leben.**

Auf dem deutschen Teil der Insel Usedom gibt es keine Industrieanlagen dieser Art. Dies deutet auf Sorgfalt und Respekt für Bereiche hin, die den Menschen Ruhe und frische Luft bieten sollen. Deshalb verstehen wir nicht, warum die lokalen Behörden, verschiedene Lobbyisten sich bemühen, an diesem schönen Ort, den Tiere und Vögel mögen, eine weitere gleichartige Anlage zu bauen.

Wir werden, auch in der Presse, darüber informiert, dass zur Umgehung der Gerichtsbarkeit der Natura 2000-Gebiete die so genannten "Spec-Gesetze" vorbereitet werden, die die Gültigkeit der nationalen und EU-Normen außer Kraft setzen werden, um dieses für die Natur und für uns, die Bewohner, schädliche Projekt umzusetzen.

In diesem Sinne ist unser Ziel:

- 1) Die einzigartige Natur, die zum Natura 2000-Gebiet gehört, und das gesamte Ökosystem der lokalen Inseln zu schützen;
- 2) Die Gesundheit und der Komfort unseres Lebens - der Menschen zu schützen, die hier leben - so nah an diesen Investitionen;
- 3) Schutz der Urlaubsstätte für Millionen von Polen und ausländischen Gästen, die jedes Jahr zur Erholung hierher kommen.

Wir sind nicht einverstanden damit, dass weder die Natur noch das Leben und die Gesundheit der Menschen heute in der Europäischen Union keine Bedeutung mehr hätte. Unserer Meinung nach

wird eine so riesige Investition nicht nur lokale, sondern auch grenzüberschreitende Auswirkungen haben - in unmittelbarer Nähe zur deutschen Grenze. Falls wir weiterhin in dieser Weise mit unserer Umwelt umgehen werden, wo sollen dann die Tiere, Vögel und Menschen leben?

Anhänge:

1. Beschreibung des Ausschreibungsgegenstands von ZMPSiŚ - Konzept: Containerterminal im Außenhafen von Świnoujście
2. **Standard-Datenformular für Natura 2000-Gebiete - Anhänge 2, 3, 4, 5**